



19. September

38/2025

birmensdorfer

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Birmensdorf

inserate@birmensdorfer.ch
redaktion@birmensdorfer.ch
Telefon 075 408 11 11

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr
Todesanzeigen: Mittwoch, 11 Uhr

GZA BIRMENS DORF ZH

Getroffen: Anna Buczek Merz

Wenn die Birmensdorfer Orgel den Ton angibt

Am Orgelkonzert vom vergangenen Freitag präsentierte die Organistin Anna Buczek Merz wunderbare Orgelmusik aus Barock, Romantik und Impressionismus.

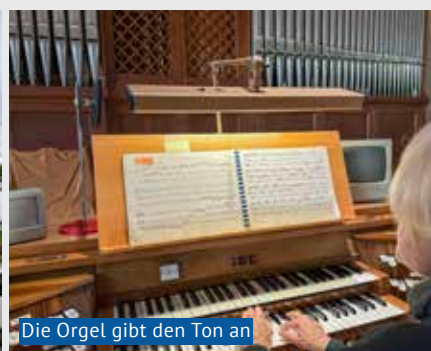
Redaktion Birmensdorfer



Anna Buczek Merz war von 2008 bis 2013 als Hauptorganistin tätig



Die Kirche im Herbstwetter



Die Orgel gibt den Ton an



Assistentin Erika Oesch blättert die Noten



Persönliche Ansprache bei Konzertbeginn

«Ich bin klassisch ausgebildet und keine Unterhaltungskünstlerin», sagt Anna Buczek Merz beim spontanen Interview auf der Empore der reformierten Kirche Birmensdorf-Aesch. «An Gottesdiensten spiele ich auch andere Musikstile. Aber als gläubige Christin bedeuten mir die Kirchenmusik und klassische Musik sehr viel. Im heutigen Programm spiele ich auch Stücke ohne sakralen Bezug.»

Anna Buczek stammt aus Polen, lebt seit 33 Jahren in der Schweiz und war von 2008 bis 2013 Hauptorganistin in dieser Kirche: «Jede Orgel ist ein Unikat und wird auf die Grösse der Kirche und die Finanzen der Gemeinde angepasst. Die Birmensdorfer Orgel stammt aus dem Jahr 1930, wurde aber später noch umgebaut.»

Sympathisch: Vor dem Konzert liess es sich Anna Buczek Merz nicht nehmen, das versammelte Publikum persönlich zu begrüßen und ins Programm mit dem Titel «Nach den Sternen greifen» einzuführen: «Bachs Präludium und Fuge in E-Dur ist eine vielseitige Komposition, da auf die erste Fuge eine Art Rezitativ folgt und darauf wiederum eine zweite Fuge. Dieses Stück strahlt Lebensfreude aus, was zwar eine subjektive Empfindung ist, die aber hoffentlich auch auf die Zuhörerinnen und Zuhörer

übergreifen wird.» Und wie: Während des Konzertes herrschten Stille und Andacht pur.

So unterschiedlich die Kompositionen von Buxtehude und Vierne auch sind, im Titel geht es um Sterne. Deshalb wurden diese Werke im Programm nebeneinander platziert. In der Choralphantasie «Wie schön leuchtet der Morgenstern» liess sich der Komponist von der Melodie eines bekannten Liedes inspirieren, das bis heute in den christlichen Kirchen gesungen wird: «Vierne's Komposition versetzt uns hingegen in eine andere Epoche. Die musikalischen Ausdrucksmittel und die entsprechenden Orgelregister schaffen die Atmosphäre eines zu Ende gehenden Abends und des Lichts der Venus. Nach dieser stimmungsvollen Atmosphäre strahlt die nächste Komposition von Vierne in der Sprache des Impressionismus Ruhe und Melancholie aus.»

Eine Stimmungsänderung in Bezug auf Virtuosität, Tempo und Dramatik brachte die Toccata des ebenfalls französischen Komponisten Eugène Gigout. Zuletzt gab es den Choral in E-Dur von César Franck: «Das ist ein monumentales Werk, und die Birmensdorfer Orgel ist dazu fast etwas zu klein. Aber die Musik spricht mich sehr an. Und man greift sozusagen «nach den Sternen», wenn man etwas tut, was eigentlich unmöglich ist.»

Kurzmitteilung des Gemeinderates, Sitzung vom 8. September 2025

Politische Gemeinde Birmensdorf, Budget 2026, Antrag zuhanden der Gemeindeversammlung vom 25. November 2025

Der Gemeinderat hat das Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 590'000 und Nettoinvestitionen im

Verwaltungsvermögen von CHF 7'452'000 bei einem Steuerfuss von 91% (Vorjahr 91%) zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt. Der Gesamtsteuerfuss soll unverändert bei 112% bleiben.



Ein «Waldbad» der Freiwilligen des Alterszentrums am Bach



Die 29 ehrenamtlichen Teammitglieder des Mahlzeitendienstes sowie die Mitwirkenden an Aktivitäten für die Bewohnerinnen und Bewohner (Montagsspaziergänge, Einzelbesuche, Unterstützung bei Kleinausflügen, Veranstaltungen, Therapiehundebesuche) waren am 25. August 2025 zu einem besonderen Waldspaziergang eingeladen. Die Gemeinderätin Esther Wicki von Aesch überbrachte den Engagierten ihre Wertschätzung und zeigte Präsenz.

Gemeinsam mit der Biologin Diana Soldo tauchte die Gruppe in den Aescher Wald ein, nachdem Frau Soldo das «Waldbaden» wie folgt erklärt hatte: «Wir treten in den Wald ein, nicht um zu wandern, sondern um zu verweilen. Langsam, leise, ohne zu sprechen. Wir nehmen den Wald mit allen Sinnen wahr, auch mit unseren Händen und Füßen, Nase und Mund. Waldbaden heisst, die Sprache der Natur in uns wirken lassen. Wir atmen tiefer, hören genauer, fühlen intensiver. Geist und Körper können sich regenerieren, das Immunsystem wird gestärkt. Keine Ziele, kein Müssen. Nur Sein. In Kontakt mit dem, was uns umgibt, und dem, was in uns lebt.» Es war beeindruckend zu hören und zu sehen, wie wohltuend aufgetankt sich jede:r nach nur ca. 45 Minuten in Stille mit sich und der Waldumgebung gefühlt hat.

Umso lebhafter ging es danach in der Aescher Waldhütte zu, in der ein wertschätzendes Anerkennungsgeschenk und ein Zvieri als Dank für die Helfenden aus Birmensdorf, Aesch und Arni die Stärkung abrundeten.

Freiwillige stärken den Zusammenhalt

Der neuste Bericht zur Freiwilligenarbeit in der Schweiz zeigt auf, dass zwei Drittel der Bevölkerung regelmässig freiwillig tätig sind – auf erstaunlich stabilem Niveau, wenn man die letzten 15 Jahre betrachtet. Und es wird auch dieses Jahr klar, dass helfende Einsätze ein durchwegs grosser persönlicher Gewinn sind. Dabei entstehen wertvolle Kontakte und Freundschaften, die den Horizont erweitern. Die Mitgestaltung der Angebote ist sinnstiftend. Es tut einfach gut, etwas Gutes und Hilfreiches tun zu dürfen. Der daraus entstehende Zusammenhalt war deutlich spürbar in der freudvollen und genussreich verbundenen Plauderatmosphäre im Wald.

Sie sind herzlich eingeladen

Zugunsten des Mit- und Füreinander in Birmensdorf, Aesch und Arni als Freiwillige:r mitzuwirken. Wir bieten Ihnen verschiedene Möglichkeiten, Sinnvolles und Nützlichendes auf persönliche Weise zu verbinden. Es würde uns sehr freuen, von Ihnen zu hören.

Kontakt: Anlaufstelle für Altersfragen,
Tel. 044 739 39 49
www.alterszentrumambach.ch





Börse mit Aussicht

Für einmal war alles anders: Die Börse konnte diesen Herbst wegen der Renovationsarbeiten nicht im GZB stattfinden! Ausweichen konnten wir in die Waldhütte Aesch, wunderschön am Hang gelegen und mit einer grossartigen Aussicht! Doch der Aufwand war immens, noch grösser als sonst. Bereits am Montagabend musste ein Grossteil aus dem Archiv nach oben in die Waldhütte gezügelt werden: Bananenschachteln mit Töpfli, Schreibzeug, Scheren, Plakaten etc. sowie die grossen Plakatständer und natürlich die Kleiderständer. Auch die Tische in der Waldhütte wurden bereits aufgestellt – würden wir überhaupt Ware bekommen?

Die Sorge war umsonst! Am Dienstagmorgen erhielten wir kistenweise Kinderkleider und Spielsachen (aus Platzgründen nahmen wir dieses Mal keine Skis, Bobs, Schlitten, Velos, Kinderwagen etc. entgegen). Dank unseres Aufrufs hatten wir glücklicherweise auch neue Helferinnen rekrutieren können. Kiste für Kiste wurde ausgepackt, durchgesehen und auf den Tischen ausgelegt. So konnten wir doch ein schönes Angebot präsentieren. Und um 16 Uhr wartete eine (nicht ganz so lange) Schlange auf Einlass!



Zu Beginn war das Parkieren eine Herausforderung – ein spezieller Dank an unsere «Platzanweiserinnen», die ein grösseres Chaos verhinderten! Ein herzliches Dankeschön auch an alle anderen Helfer, die zum guten Gelingen beigetragen haben – und natürlich an Sie alle, die für unsere Börse auch den Weg nach Aesch in Kauf nahmen!

Frauenverein Birmensdorf



Kafistübli am Herbstmärt



Dieses Jahr ist alles anders: Der Herbstmärt findet auf dem Gelände der Primarschule statt, und Sie finden uns beim Eingang zum Schulhaus Linde! Kommen Sie auf einen Kaffee oder Tee vorbei – vielleicht sogar «mit Schuss»? Gönnen Sie sich dazu ein feines Gipfeli oder etwas Leckeres vom Kuchenbuffet. Wie jedes Jahr haben wir zwischen ca. 11 und 14 Uhr auch wieder unsere beliebten Hotdogs im Angebot!

Damit wir eine schöne Auswahl verschiedener Kuchen, Cakes, Muffins, Wähen etc. anbieten können, rufen wir wieder **alle Hobbybäcker:innen auf, ihre Backwerke ab 8 Uhr direkt bei uns am Stand abzugeben!** Torten, welche gekühlt werden müssen, können wir leider nicht mehr annehmen.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns auf Sie!

Frauenverein Birmensdorf

Ihr
Firmenfest
mal anders

PIZZERIA
LA PIAZZETTA
RISTORANTE

Buchen Sie frühzeitig
ihr Weihnachtsessen
oder Bankett bei uns über:
info@ristorante-piazzetta.ch

La Piazzetta
leuengasse 51
8142 Uitikon Waldegg
www.ristorante-piazzetta.ch

www.birmensdorfer.ch

**NICHT
VERGESSEN**

Nächsten Montag, 22. September 2025
Grüngutsammlung



Auf Pilzsuche mit dem Birmensdorfer WSL-Experten Andrin Gross

«Im Juli habe ich viele Sommer-Steinpilze gefunden»

Andrin Gross leitet das Daten- und Informationszentrum der Schweizer Pilze an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf und berät sowohl den Bund als auch die Kantone betreffend Pilzschutzfragen. Der «Birmensdorfer» ging mit ihm auf Pilzsuche im Ramerenwald.

Redaktion Birmensdorfer



Essbare Eierschwämmchen aus Birmensdorf



Pilze findet man fast überall



Auf Pilzsuche im Ramerenwald mit Andrin Gross



Schon mal einem Flaschenstäubling mit Perlenhaut begegnet?



Hier ein Buchenwald-Wasserfuss

Sie sind in Birmensdorf aufgewachsen und haben Biologie studiert?

Andrin Gross: Ja, richtig. Ich bin hier geboren und aufgewachsen. So gesehen kenne ich die hiesigen Wälder sehr gut. Meine Eltern haben mich schon als Kind immer zum Pilzsuchen rund um Birmensdorf mitgenommen und so kam ich auf den Geschmack. An der Uni Zürich machte ich viele Jahre später meine Masterarbeit und wechselte anschliessend für meine Dissertation zum Thema Eschentriebsterben an die ETH.

Wie verläuft Ihre Beratungstätigkeit an der WSL in Birmensdorf?

Wir erstellen etwa die Rote Liste der gefährdeten Pilze der Schweiz als Umsetzungsinstrument für den Naturschutz. Wir zeigen auf, welche Pilzarten bedroht sind und erstellen eine zusätzliche Liste mit prioritären Pilzarten.

Findet man denn im Ramerenwald viele Pilze?

Wenn man weiss, wo und wann, dann schon. Der Herbst ist eine ideale Jahreszeit, um nach Pilzen zu suchen. Sommersteinpilze findet man aber auch schon im Juli – dieses Jahr gab es rund um Birmensdorf viele davon.

Was ist ein seltener Pilzfund, auf den man stolz sein darf?

Besonders schön ist das Finden eines Kaiserlings – ein Verwandter des Fliegenpilzes, den man im Süden oder in mediterranen Klimazonen häufig findet, hier auf der Alpennordseite aber eher selten. In Birmensdorf hatte ich schon zweimal das Glück, diesen Pilz zu finden.

Darf man denn jeden Pilz pflücken und nach Hause mitnehmen?

Die meisten Pilze schon. Es gibt genau zwölf geschützte Pilzarten mit Pflückverbot. Aber diese sind sowieso nur sehr selten anzutreffen. Man sollte aber die Schutzbestimmungen der Kantone beachten. So gibt es Schonzeiten und Sammelbeschränkungen. Im Kanton Zürich gilt: 1 kg pro Person pro Tag und ein Pflückverbot während der ersten zehn Tage des Monats.

Gibt es auch neue Pilzsorten?

Neue Arten entstehen nicht von heute auf morgen. Es passiert aber regelmässig, dass neue Pilzarten aus anderen Regionen der Welt eingeschleppt werden – entweder durch den Menschen, oder dann wandern die Pilze von selbst ein und verbreiten sich autonom.

Andrin Gross

Der WSL-Forscher Andrin Gross (42) hat sich auf Pilze spezialisiert. Er sammelt Informationen darüber, welche Pilze selten sind und wo man sie finden kann. Dadurch können sie besser geschützt und gefördert werden. Besonders faszinierend findet er an seiner Arbeit, wie vielfältig Pilze sind und dass man auch in der Schweiz immer wieder neue Arten entdecken kann.

Kommunikation Schulhausneubau

Es wird konkret: Birmensdorf erhält seinen Schulhausneubau in Holz-Modulbauweise

Seit dem Ja zum Schulhausneubau im Mai sind rund vier Monate vergangen. In dieser Zeit haben die Verantwortlichen hinter den Kulissen viel auf den Weg gebracht. Gesamtprojektleiter André Schneider erklärt, was sich alles getan hat und worauf sich die Bevölkerung freuen darf.

Am 18. Mai haben die Birmensdorferinnen und Birmensdorfer an der Urne dem Bau eines Schulhausneubaus in Holz-Modulbauweise zugestimmt. Seitdem wurde alles in die Wege geleitet, damit Anfang 2026 die ersten Klassen einziehen können.

Alle ziehen am gleichen Strang

«Alle Beteiligten haben engagiert zusammengearbeitet», sagt André Schneider, der als Bereichsleiter Infrastruktur für den Bau verantwortlich ist. Die Zeit nach der Abstimmung haben die Behörden genutzt, um den Werkvertrag mit dem Totalunternehmer des Hochbaus, der Firma Erne Holzbau AG, auszuarbeiten und die Leistungen des Werkleitungsplaners für den Tiefbau, dem Büro Meiler, Huguenin Ingenieure und Planer AG, festzulegen.

Anfang Juli wurde dann die Baubewilligung erteilt. «Das Abarbeiten der verschiedenen Auflagen hat uns etwas ins Schwitzen gebracht», so Gesamtprojektleiter Schneider. «Aber das ganze Team – intern wie extern – hat denselben guten Spirit. Wir gehen alle die Extrameile, damit die Kinder nächstes Jahr einziehen können.» Ein weiterer grosser Meilenstein war die Vergabe der Grab- und Werkleitungsarbeiten an die Firma Birchmeier Bau AG Anfang September.

So wenig Einschränkungen wie möglich

Dank der Holz-Modulbauweise ist die Bauzeit des neuen Schulhauses extrem kurz. Vom 24. Oktober 2025 bis und mit 30. Januar 2026 wird der nicht-öffentliche Parkplatz vor dem Gemeindehaus für die Baustelleninstallation verwendet. Der öffentliche Bereich inklusive des barrierefreien Parkplatzes bleibt für die Bevölkerung offen.

Nur vom 27. Oktober bis zum 5. November 2025 wird der Fussweg zwischen Gemeindeverwaltung und dem Hort der Primarschule tagsüber gesperrt. «Dies geschieht aus Sicherheitsgründen», so Schneider, denn dann werden die 54 Module mit je ca. 9 Tonnen Gewicht angeliefert und mit dem Kran an ihren Bestimmungsort gebracht. «Es wird eindrücklich, wenn sozusagen ganze Schulzimmer herumfliegen.»

«Wo jetzt noch grüne Wiese ist, ziehen schon bald die ersten Klassen ein»



André Schneider ist als Bereichsleiter Infrastruktur bei der Gemeinde Birmensdorf zuständig, dass der Schulhausneubau termingerecht errichtet wird.

André Schneider, welches waren die grössten Herausforderungen in diesem Projekt?

Kein Bauprojekt ist ein Selbstläufer. Es gibt immer viel zu planen, organisieren und koordinieren – manchmal auch zu improvisieren. In diesem Fall haben wir dazu noch einen sehr sportlichen Zeitplan, da wir für die steigenden Schülerzahlen genügend Schulraum zur Verfügung stellen müssen. Wo heute noch grüne Wiese ist, wird schon im Februar 2026 ein Neubau in Holz-Modulbauweise stehen.

Was ist der Vorteil dieser Bauweise?

Nebst der relativ schnellen Montage, ist es die Flexibilität für die Zukunft. Sollten wir einmal den zusätzlichen Schulraum an dieser Stelle nicht mehr brauchen, kann das Gebäude entweder umgezogen und/oder umgenutzt werden und innerhalb seiner über 40-jährigen Lebensdauer bis zu dreimal den Standort wechseln.

Was ist Ihnen sonst noch wichtig?

Generell bitten wir die Bevölkerung während der Bauphase um Verständnis. Uns ist bewusst, dass es bei der Sekundarschule mit der Dreifach-Turnhalle zeitgleich eine grosse Baustelle gibt und auch sonst in Birmensdorf eine rege Bautätigkeit herrscht. Aber dank der Modulbauweise kommen wir in wenigen Monaten zu einem neuen Schulhaus.

Einführungswoche der 1. Sekundarklassen



Klassenzimmeraktivität der Einführungswoche



Turmbau der Einführungswoche



Waldtag der Einführungswoche



Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen

Der 1. Jahrgang startet jeweils mit einer Spezialwoche. Im Zentrum standen in dieser ersten Woche das Kennenlernen, gemeinsame Erlebnisse und das Finden neuer Freunde. Im Anschluss folgen ein paar Berichte der Jugendlichen aus den drei 1. Klassen. Begleitet wurden die Jugendlichen durch ihre Klassenlehrpersonen, die Fachlehrpersonen, den schulischen Heilpädagogen, die Schulassistenten und den Schulsozialarbeiter.

Montag, 18. August

Am Montag, 18. August, hatte ich meinen ersten Schultag an der Sekundarschule Birmensdorf-Aesch.

Wir trafen uns in der katholischen Kirche und verbrachten dort unsere erste Stunde. Danach führten uns unsere Klassenlehrpersonen Frau Rammelkamp und Frau Geier durch das Schulhaus. Ein wenig später bemalten wir unsere eigenen T-Shirts und kreierte schöne Bilder. *Juna, Noemi, 1b*

Erste Eindrücke:

Das Schulhaus kannten wir bereits ein wenig, da Herr Buob mit uns vor acht Wochen eine ausführliche Schulhaustour gemacht hatte.

Das Orientieren in den Schulhäusern fällt uns jedoch immer noch ein wenig schwer.

Mir gefällt die Klasse eigentlich sehr gut. *Juna, 1b*

Ich war heute sehr aufgeregt, weil der Übertritt in die Sek wie ein Neuanfang ist.

Am Morgen schaute ich auf die SBB-App und war schockiert: Ich dachte, ich sei zu spät und dann bemerkte ich, dass ich auf den Sonntagsfahrplan geschaut hatte.

Auch wusste ich nicht, wo sich die Kirche befindet und fragte einen Freund, der mir den Weg zeigte. Das war ein stressiger Morgen. *Devin, 1b*

Dienstag, 19. August

Am Dienstag trafen wir uns alle drei ersten Sekundarklassen um 8.25 Uhr beim Brunnen und wanderten zur Waldhütte Aesch. *ein Schüler/eine Schülerin aus der Sekundarschule Birmensdorf Aesch*

Als wir oben ankamen, machten wir eine kurze Pause. In dieser Zeit trafen die Lehrpersonen die letzten Vorbereitungen für die verschiedenen Posten. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe ging zu einem Posten, nach rund sieben Minuten wechselten wir zum nächsten. Ich fand die Aufgaben sehr lustig; alle Posten hatten etwas mit Teamwork zu tun. Bevor wir die letzten zwei Posten in Angriff nahmen, machten wir eine gemeinsame Mittagspause.

Danach hiess es: Bereitstehen für die Klassenfotos, Aufräumen, und dann ging es schon wieder nach Hause in Richtung Aesch und Birmensdorf. *ein Schüler/eine Schülerin aus der Sekundarschule Birmensdorf Aesch*

Mittwoch, 20. bis Freitag, 22. August

Am Mittwochmorgen arbeiteten wir an unserem «Vorstellungskopf», einem Zeichnungsprojekt, und lernten die Schulregeln und unsere Agenda «Grips» kennen.

Am Donnerstagnachmittag mussten wir mit vorgegebenem Material in ausgelosten Gruppen einen möglichst hohen und schönen Turm bauen. Das bereitete vielen von uns Spass.

Am Freitagmorgen wählten wir die Klassenvertreter:innen, also unsere Parlamentarier für das Schülerparlament, erhielten diverses Schulmaterial und beendeten möglichst alle angefangenen Arbeiten der Woche. Diese Woche hat mir sehr gut gefallen.

ein Schüler/eine Schülerin aus der Sekundarschule Birmensdorf-Aesch



Architekturpreis Kanton Zürich (APKZ) 2025: Innovative Baukultur zwischen Haltung und Gestaltung



Ensemble dreier Wohngebäude, Kleinandelfingen



Provisorische Sportbauten, Kanton Zürich



Gemeinschaftliches Wohnen
im Roten Kamm, Zürich



Hochhausensemble Leutschenbach, Zürich



Fotos: © Seraina Wirz

Der APKZ 2025 zeichnet vier Projekte mit einer Auszeichnung und vier mit einer Anerkennung aus. Sie geben herausragende Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und verbinden diese mit hoher gestalterischer Qualität. Zusätzlich wurden zwei Sonderpreise vergeben.

«Die Siegerprojekte zeigen eindrucksvoll, wie Architektur auf ökologische, soziale und ökonomische Herausforderungen reagieren kann», sagt David Vogt, Jurypräsident. «Sie erinnern uns daran, dass Architektur nicht nur Räume schafft, sondern auch Haltungen formt – für eine Gesellschaft, die sich ihrer Verantwortung für das Morgen bewusst ist.»

Honorierung von Architektur

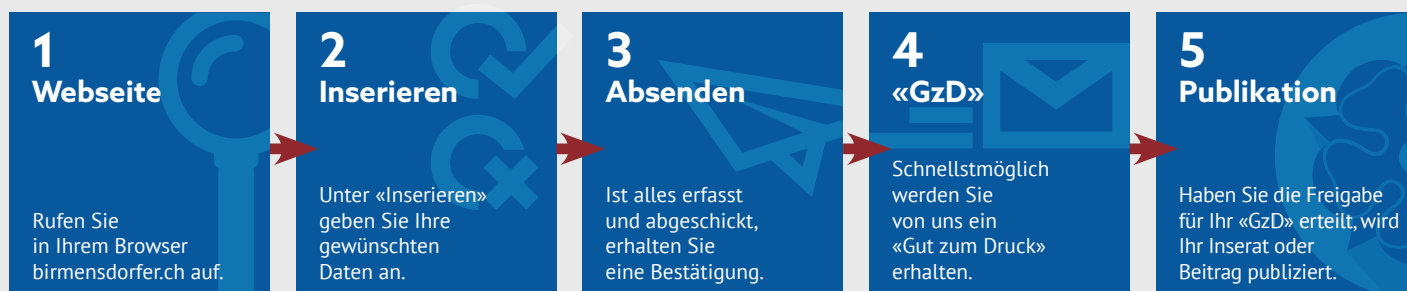
Der Preis würdigt Architekturschaffende und Bauherrschaften, die sich für besonders qualitätsvolle Bauten engagiert haben.

Er soll das Bewusstsein für Baukultur fördern und Diskussionen anregen. Ausgezeichnet werden Projekte, die sich sensibel in ihren Kontext einfügen, ökologische Verantwortung übernehmen und hohe Nutzungsqualität aufweisen.

Rekordhohe Beteiligung

Für den APKZ 2025 wurden 160 Projekte eingereicht – so viele wie noch nie in der 25-jährigen Geschichte. Die unabhängige Jury aus Fachleuten verschiedener Bereiche prämierte neun Projekte in den Kategorien «Auszeichnung» und «Anerkennung». Hinzu kamen der Sonderpreis «Der Grüne Leu» für nachhaltiges Bauen sowie ein Publikumspreis.

Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich



Immobilien – Verwaltung und Verkauf



ErfolgsMandate GmbH
erfolg@erfolgsmandate.ch
044 777 79 54



Gemeinde
Birmensdorf

Herbschtmärt

Auf dem Primarschulgelände

Samstag, 27. September 2025

10.00 – 17.00 Uhr



9.30 – 12.30 Uhr
Kinderflohmarkt

10.00 – 17.00 Uhr
Karussell



13.00 Uhr
Auftritt Young Harmonists

13.30 – 16.00 Uhr
Pipapuste Blume
gratis Ballonfiguren für Kinder

www.birmensdorf.ch

Agenda

Deutschkurs für Einwohner:innen (Herbst) Reformierte Kirche Birmensdorf, Preis 240.– pro Kurs exklusive 26.– für das Lehrmittel, Findet jeweils dienstags und donnerstags statt	16.9.2025 – 18.12.2025 10.00 – 11.30
Kolibri Kindergarten Kirche	Sa, 20.9.2025 10.00
Limmattalerlauf Anmeldung: www.limmattalerlauf.ch	Sa, 20.9.2025 13.00 – 15.00
SVP Birmensdorf: Polit-Grill mit Referat Waldhütte Ettenberg (Anmeldeschluss: 10. Sept. 2025)	Sa, 20.9.2025 17.00
Abendmahlsgottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag und Erntedankfeier Reformierte Kirche	So, 21.9.2025 09.30
Grüngutsammlung	Mo, 22.9.2025
Sonderabfall Sammelstelle Breite	Do, 25.9.2025 08.00 – 11.30
Elternforum Chrabbelgruppe Katholische Kirche Birmensdorf	Do, 25.9.2025 09.30 – 11.00
Ökumenischer Gottesdienst Alterszentrum am Bach	Do, 25.9.2025 10.00
Fitnessparcours 70+ Bigibewegt, Stallikonerstrasse 73, Anmeldung notwendig	Do, 25.9.2025 16.00 – 17.00
Birmensdorfer Herbstmarkt 2025	Sa, 27.9.2025 10.00 – 17.00
NVVB-Infostand am Herbstmarkt Infos und Unterlagen zur Natur in Birmensdorf	Sa, 27.9.2025 10.00 – 17.00
Frauenverein: Kafistübli am Herbstmarkt Vor Schulhaus Linde, Kuchenspenden sind herzlich willkommen!	Sa, 27.9.2025 10.00 – 17.00
Urnengang vom 28. September 2025	So, 28.9.2025
Ausflug nach Pfyn zum Gottesdienst Kein Gottesdienst in der reformierten Kirche	So, 28.9.2025 10.30
Grüngutsammlung	Mo, 29.9.2025
Kartonsammlung	Mi, 1.10.2025
Bibliothek: Geschichtenzeit Bilderbuchgeschichte für Kinder. Gratis. Ohne Anmeldung.	Mi, 1.10.2025 14.30 – 15.00
Frauenverein: Seniorenmittagstisch AZAB, Anmeldeschluss: 29. September	Do, 2.10.2025 12.00
Heimatkundliche Vereinigung Birmensdorf Museumsscheune, Kirchgasse 14	Sa, 4.10.2025 13.30 – 16.00
Gottesdienst Reformierte Kirche	So, 5.10.2025 09.30
Grüngutsammlung	Mo, 6.10.2025



Weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Impressum:

Auflage: 3 600 Exemplare

Herausgeber:

Birmensdorfer | Telefon 075 408 11 11 | birmensdorfer.ch
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Papier:

Zertifiziert als FSC-Mix (aus vorbildlich und nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern)

Produktion SWISS MADE



NICHT VERGESSEN

Nächsten Donnerstag, 25. September 2025
Sonderabfall

